

**Ergebnis-Protokoll  
Mitgliederversammlung  
des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im  
Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv)  
vom 29.09.2014 im Herzogsaal der Stadt  
Zweibrücken  
von 14.00 – 16.00 Uhr**

**Landesverband Rheinland-Pfalz  
im Deutschen Bibliotheksverband  
e.V.**

Geschäftsführerin: Ute Bahrs  
c/o  
Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz  
Pfälzische Landesbibliothek  
Otto-Mayer-Str. 9  
67346 Speyer  
Telefon 06232 9006-244  
Telefax 06232 9006-200  
[bahrs@lbz-rlp.de](mailto:bahrs@lbz-rlp.de)

31. August 2015

**Teilnehmer/innen:** Herr Geis (Vorsitzender), Herr Rodenkirch (stellvertr. Vorsitzender), Frau Bahrs (Geschäftsführerin), Frau Dr. Müller (Beisitzerin, UB Trier), Frau Scharf (Beisitzerin, StB Diez), Herr Aichele (FHB Worms), Frau Christian (StB Zweibrücken), Frau Flesch (Pfalzbibl. Kaiserslautern), Herr Dr. Fliedner (StB Mainz), Frau Huber (GmB Limburgerhof), Herr Huschens (StB Kaiserslautern), Herr Meisel (StB Bad Kreuznach), Herr Pflaum (LBZ), Herr Schefczik (UB Koblenz-Landau), Frau Scheid (StB Wittlich), Herr Schneider (Mainz, Fachstelle für kath. Büchereiarbeit), Frau Schramm (Kreis- u. Stadtbücherei Kusel), Herr Skibelski (StB Ludwigshafen), Frau Strasser (FHB Zweibrücken), Frau Wagner (StB Speyer)

**Protokoll:** Ute Bahrs

**TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden, Festlegung der Tagesordnung**

Herr Geis eröffnet die Versammlung und heißt die Anwesenden willkommen. Er bedankt sich bei Frau Christian für die Führung durch die Räume der Stadtbücherei sowie für die Unterstützung und professionelle Vorbereitung der Tagung und die freundliche Bewirtung der Teilnehmer/innen; hier ging sein Dank auch an Frau Podolla. Frau Dr. Hubert-Reichling dankte er für die gelungene Führung durch eine Auswahl des kostbaren Altbestands der Bibliotheca Bipontina.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig und ohne Änderungen angenommen.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten MV vom 30.09.2013 in Mainz**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 30.09.2013 wurde im Oktober 2013 an alle Mitgliedsbibliotheken verschickt und wird in der vorliegenden Fassung ohne Änderungen einstimmig angenommen.

**TOP 3: Jahresbericht 2013/14 (mit aktualisierter Tischvorlage) des Vorstands mit anschließender Aussprache**

Herr Geis bittet die Geschäftsführerin um Ausführungen zum vorliegenden Jahresbericht 2013/14. Auch Frau Bahrs begrüßt die Anwesenden und heißt alle willkommen. Sie stellt fest, dass gut ein Viertel der Mitglieder anwesend ist. Die erste Fassung des Jahresberichts wurde mit der Einladung an alle Mitglieder verschickt. Der durch Kassenprüfung und

Kassenstandsangaben ergänzte „aktualisierte Jahresbericht“ liegt als *Tischvorlage* den Anwesenden vor. Es gibt keine Nachfragen zum Jahresbericht.

#### **TOP 4: Kassenbericht der Rechnungsprüfer (Kassenprüfung am 03.09.2014 in Speyer)**

Die Kassenprüfung der beiden Konten des Landesverbandes erfolgte am 03.09.2014 in der Geschäftsstelle in Speyer durch Frau Christian (Zweibrücken) und Herrn Huschens (Kaiserslautern). Das „Geschäftskonto“ mit Kontostand vom 01.09.2014 weist ein Guthaben in Höhe von 3.748,35 € auf. Das „Sonderkonto Bibliothekstage“ weist zum 01.09.2014 ein Guthaben von 4.762,45 € auf.

Herr Huschens erklärt, dass die Kasse einwandfrei geführt wurde. Es gab lediglich eine Nachfrage zu einem fehlenden Beleg, den Frau Bahrs sofort aus den Unterlagen vorlegen und den Kassenprüfungsunterlagen beifügen konnte.

#### **TOP 5: Entlastung des Vorstandes**

Herr Pflaum stellt daraufhin den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird – bei Enthaltung des Vorstandes – von den Anwesenden einstimmig angenommen. Herr Geis dankt den Mitgliedern für das dem Vorstand entgegen gebrachte Vertrauen. Er dankt auch dem – nicht anwesenden - ehemaligen Geschäftsführer Herrn Seefeldt für seinen fünfzehnjährigen Einsatz sowie Herrn Meisel, der den dbv-LV im ÖB-Beirat vertritt.

#### **TOP 6: Zum Stand der dbv-Initiative um ein Landesbibliotheksgesetz Rheinland-Pfalz**

Herr Geis freut sich über die positive Nachricht, dass das Landesbibliotheksgesetz voraussichtlich zum Jahresende verabschiedet sein wird. Er weist auf die früheren Anläufe es dbv-LV hin, die bisher gescheitert waren. Durch die neue Regierungskoalition entstand eine neue Chance. Die 1. Lesung fand am 25.06.2014 statt, die Anhörung am 16.09.2014. In der Anhörung mit den fünf Experten äußerte sich Landrat Görisch positiv für die Kommunalverbände; aus diesem Verband war bisher der stärkste Widerstand gekommen. Die Besprechung im Ausschuss wird noch im November folgen. Am 19.11.2014 soll das Gesetz dann im Plenum verabschiedet werden. Es spricht vieles für eine einstimmige Verabschiedung.

Herr Dr. Fliedner lobt die Initiative und das bevorstehende Ergebnis. Er kann verstehen, dass das Konnexitätsprinzip für die Kommunen wichtig ist, aber er wünscht sich, dass in den kommenden zehn Jahren eine stärkere Zusammenarbeit bei der Ausstattung der Bibliotheken erreicht wird. Kommunalpolitik muss sich auch am Umgang mit Bibliotheken messen lassen (Stichwort: Bildungspolitik). Die Bibliotheken müssen sich im Bereich Bildung als wichtiger „Player“ positionieren, damit sie von der finanziellen Entlastung der Länder (1,2 Mrd Euro - Stichwort: BaFÖG) und der Kommunen (1 Mrd) durch den Bund profitieren können. Hier setzt Herr Skibelski an. Er fordert, dass insbesondere die ÖBs das „Stigma“ der „freiwilligen Leistung“ überwinden müssen. Sie müssen deutlich machen, wie wichtig sie gerade im Bereich „Bildung“ sind.

#### **TOP 7: Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2014**

Frau Bahrs weist darauf hin, dass die Werbematerialien verschickt wurden. Das Kreuzworträtsel enthielt einen Fehler und musste deshalb neu gedruckt und verschickt werden. Frau Scharf bittet darum, auch geschlossene Veranstaltungen für die Übersicht mitzuteilen. Es ist zwar klar, dass nicht die Anzahl der Teilnehmer/innen und Veranstaltungen für den Erfolg der Bibliothekstage ausschlaggebend ist, sondern die Qualität des Angebots, aber ein gut gefülltes Programm wirkt auch gut nach außen. Die Vorbereitungen sind auf einem guten Weg. Die Anwesenden sind noch einmal herzlich zur Auftaktveranstaltung am 24.10.2014 in die StB Koblenz eingeladen. Die Einladungen gehen in den nächsten Tagen heraus.

## TOP 8: Neuigkeiten aus dem Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz

Herr Pflaum berichtet aus dem LBZ:

Das LBZ und die Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz haben eine Umfrage zum Thema „**Bestandserhaltung in Bibliotheken und Archiven**“ gestartet. Es wurde u.a. der Beratungsbedarf abgefragt. Das LBZ nimmt die Rolle als Koordinator wahr. Die Auswertung der Umfrage soll zum Jahresende 2014 erfolgen.

Das 2012 gestartete **NS-Raubgut-Projekt** im LBZ Speyer läuft sehr gut. Erste Anspruchsberechtigte wurden gefunden und für 2014 sind einige Rückgaben geplant. Das Projekt läuft noch bis September 2015.

Ein Teil des 2011 erhaltenen schriftlichen **Slevogt-Nachlasses** wird seit Ende August in einer Ausstellung auf der Villa Ludwigshöhe präsentiert; Kurator ist Herr Dr. Schlechter. In Kooperation mit dem **Kloster Maria Laach** wird Ende November in der Landesvertretung Berlin eine Einband-Ausstellung aus den Klosterbibliotheksbeständen gezeigt; Kurator ist Herr Dr. Schlechter.

Die **Büchereistellen** im LBZ arbeiten seit gut einem Jahr an einer strategischen Neuausrichtung. Im Vorfeld wurden die Bibliotheken im Land zu ihren Wünschen befragt. Die Ergebnisse wurden in „realisierbar“ und „nicht realisierbar“ unterteilt, Prioritäten neu gesteckt. Entstanden ist die „**Landesbüchereistelle**“ mit zwei Standorten in Koblenz und Neustadt. Wo es möglich ist, werden Aufgaben an einem Standort zentral gebündelt. Leiter der Landesbüchereistelle ist Herr Pflaum, seine Vertretung in Neustadt ist Frau Hesse, in Koblenz Herr Sprung. Weitere Informationen können in Heft 3/2014 nachgelesen werden. Am 15.09.2014 wurde in der StB Wittlich die neue Leseförderaktion „Kamishibai“ vorgestellt, in dem mit Hilfe eines Kartenrahmens und Bilderkarten Geschichten erzählt bzw. aufgeführt werden. Das Publikum, zwei Kindergartengruppen, war begeistert, ebenso die Presse. Die Landesbüchereistelle stellt 60 Bildkartenangebote zur Verfügung.

Die **Lesesommeraktion** 2014 verzeichnete wieder einen neuen Rekord: Es machten zehn Bibliotheken mehr mit als 2013. Am 15.10.2014 findet die landesweite Preisziehung in Neustadt statt. Die Auswertung der Ergebnisse des Lesesommers folgt danach.

Ab 2015 gilt die neue Verwaltungsvorschrift für die Landesförderung. Das LBZ hat bereits viele Infoveranstaltungen angeboten. Es folgen noch drei Workshops, um bei der Antragstellung zu helfen (in Koblenz, Neustadt und in Mainz).

Der **2. Schulbibliothekstag** findet am 30.09.2015 an der Universität Koblenz statt.

Am **Onleihe-Verbund** werden ab Oktober insgesamt 40 Bibliotheken teilnehmen; seit September gehören auch die WBs des LBZ dazu, die wiss. Literaturbestände einbringen werden. Inzwischen gibt es in RLP einen zweiten Anbieter von e-Plattformen: Ciando (StB Koblenz, StB Lahnstein). Bundesweit geht der Trend zu größeren Verbänden, selbst die große StB Frankfurt am Main schließt sich jetzt dem hessischen Onleihe-Verbund an. Grundproblem: Die Verlage stellen nicht alle eBooks für die Onleihe oder ähnlichen Plattformen zur Verfügung. Inzwischen erfolgt die Lizenzerteilung nicht mehr auf Dauer, die Kosten sind außerdem gestiegen. Herr Skibelski weist daraufhin, dass der Verbund „Metropol-Bib“ demnächst einen Verein gründen wird, dessen Hauptanliegen das Organisatorische sein wird, d.h. eine hauptamtliche Teilzeitkraft wird sich dann nur um die Onleihe kümmern.

Am 13.11.2014 findet die Abschlussveranstaltung der Bibliothekstage anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des LBZ in Speyer statt (Workshop „Bibliotheken in der Öffentlichkeit“).

Herr Pflaum wird gefragt, was mit der Stelle Seefeldt im LBZ geschehen sei. Die Stelle wurde aufgeteilt: ½ Stelle gD in Neustadt, ½ Stelle gD in Koblenz sowie eine befristete ¾ Stelle gD in einem Projekt.

## TOP 9: LESESTART- (Stiftung Lesen) und „Lesen macht stark“, das Leseförderungsprojekt des dbv in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.

Herr Pflaum berichtet über LESESTART. Phase 2 von LESESTART läuft bis Ende 2016. Ab 2017 läuft Phase 3 für die 6jährigen (Grundschüler/innen) an. Die größte Schwierigkeit in Phase 2 liegt darin, die eigentliche Zielgruppe zu erreichen. Am besten arbeiten Büchereien

mit Kindergärten zusammen. Ziel ist es eigentlich, dass Kinder und Eltern gemeinsam in die Bibliothek kommen. Auslieferung der Sets erfolgt im November. Das LBZ übernimmt die Landeskoordination für 350 teilnehmende Bibliotheken.

Frau Bahrs weist darauf hin, dass die vierte Ausschreibungsrunde von „Lesen macht stark“ am 01.10.2014 beginnt, die Bewerbungsfrist endet am 15.11.2014. Modul 6 für die „freie Projektskizze“ kann damit beantragt werden; für Modul 6 endet die Bewerbungsfrist erst am 30.11.2014. Es muss auf jeden Fall ein neues Projekt sein, für das Fördersummen bis 25.000 Euro ausgeschüttet werden können. Die 5. Ausschreibungsrunde beginnt am 01.04.2015, die Bewerbungsfrist endet am 15.05.15. Die 6. und letzte Ausschreibungsrunde beginnt am 01.10.2015 und Bewerbungen sind bis zum 15.11.2015 möglich.

### **TOP 10: Berichte aus den Beiräten, dem dbv-Bundesverband und den dbv-Sektionen**

Im ÖB-Beirat ging es vor allen Dingen um die Landesbibliotheksgesetzgebung, die VV für ÖB 2015 und die Vorbereitung der Bibliothekstage RLP 2014.

Der WB-Beirat hat sich neu konstituiert. Ende 2013 fand die konstituierende Sitzung statt, die nächste Sitzung ist für den 17.11.14 anberaumt. Themenschwerpunkte werden u.a. Bestandserhaltung, Digitalisierung und europaweite Ausschreibungsverfahren für Anschaffungen, die über 200.000 Euro im Wert liegen, sein.

Frau Bahrs berichtet über die finanziellen Probleme des Bundesverbandes, der sehr erfolgreich Lobbyarbeit auf Bundesebene betrieben hat (s. Nennung der Bibliotheken im Koalitionsvertrag der Bundesregierung) und auch durch seine Projekte sehr viele Drittmittel einwerben konnte. Nachteil der Projektmitteleinwerbung: Der Bundesverband muss Eigenmittel zur Verfügung stellen, die in den letzten Jahren die mageren Reserven aufgezehrt haben. Eine weitere Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ist nicht ausgeschlossen, weil nur so eine verlässliche finanzielle Basis geschaffen werden kann. Von Seiten der anwesenden Vertreter/innen der Mitgliedsbibliotheken wird dies eher kritisch gesehen, Kritik kommt insbesondere von Seiten der „großen“ Beitragszahler – den Universitätsbibliotheken, da sich die Mitgliedsbeiträge am Umfang des Personals bemessen.

### **TOP 11: Unterstützung rheinland-pfälzischer Kulturverbände der Europäischen Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA (Initiative des Landesmusikrates RLP)**

Frau Bahrs informiert die Anwesenden darüber, dass der dbv-LV die Initiative des Landesmusikrates RLP unterstützt, die Bundesregierung aufzufordern, sich bei den Verhandlungen zwischen der EU und den USA für die Bereichsausnahme des Kultur- und Medienbereiches einzusetzen. Es steht zu befürchten, dass aufgrund mangelnder Transparenz die öffentliche Förderung von Kultur durch privatwirtschaftliche Unternehmungen entweder in Frage gestellt oder durch eigene Forderungen überstrapaziert wird.

### **TOP 12: Verschiedenes, Termine**

Die nächste **Vorstandssitzung des Landesvorstands soll am Dienstag, den 3. Februar 2015 in der StB Trier** stattfinden. Frau Bahrs fragt bei Herrn Prof. Dr. Embach an, ob der Vorstand dort willkommen ist.

Die nächste Mitgliederversammlung findet entweder am **Montag, dem 12.10.2015** oder Dienstag, den 10.11.2015 auf Einladung von Frau Kees im **Alten Rathaus von Schifferstadt** statt; das Alte Rathaus liegt nur 100 m von der Stadtbücherei entfernt.

Herr Geis bedankt sich bei allen für ihre Teilnahme. Er bedankt sich nochmals bei Frau Christian und ihrem Team sowie den Kassenprüfer/innen

Speyer, den 31.08.15

Gez. Ute Bahrs